

Schenkendorf, Max von: An ein Gemach (1800)

- 1 O schmücke dich mit heiligem Geräthe,
- 2 Gemach, das einen Himmel bald umhüllt,
- 3 Das bald, wie Duft an einem Rosenbeete,
- 4 Die Herrliche mit ihrer Gottheit füllt.
- 5 Die Königin von allen Königinnen,
- 6 Sie will hier schlummern, will dich liebgewinnen.

- 7 Noch größern Ruhm, Gemach, sollst du erringen,
- 8 Den keine Zunge, ein Gesang erreicht,
- 9 Ein Lichtglanz soll aus deinen Mauern dringen,
- 10 Der einzig Ihr an Götterschönheit gleicht.
- 11 Es schaut in stillem, gläubigem Entzücken
- 12 Ein treues Volk nach dir mit Hoffnungsblicken.

- 13 Wol tausend Ritter möchten dich bewahren;
- 14 Dein beßrer Hüter ist der Geist in dir.
- 15 Es fliehen fern die Schrecken, die Gefahren –
- 16 Des Ortes Heiligkeit verjagt sie hier,
- 17 Und alle Genien und Götter stellen
- 18 Als Richter sich an dieses Tempels Schwellen.

(Textopus: An ein Gemach. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62455>)